



Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schulausschusses

Termin Donnerstag, 13.09.2018, 17:00 bis 18:30 Uhr

Ort Rathaus
Großer Sitzungssaal

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Regularien
1.1	Eröffnung der Sitzung
1.2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
1.3	Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.4	Feststellung der Tagesordnung
1.5	Genehmigung der Niederschrift
2	Befangenheitsprüfung
3	Einwohnerfragestunde
4	Baumaßnahmen an Schulen während der Sommerferien Vorlage: 40/52-004-2018
5	Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt über die Prüfung von Staatszuweisungen (OGS-Landesmittel) Vorlage: 40/52-005-2018
6	Erfahrungsberichte der OGATA-Träger für das Schuljahr 2017/2018 Vorlage: 40/52-006-2018
7	Schulrechtsänderungsgesetz: Folgen der Umstellung des Gymnasiums auf G 9 Vorlage: 40/52-007-2018
8	Sozialpädagogische Fachkräfte an den Grundschulen Vorlage: 40/52-008-2018
9	Datenschutz in den Schulen; Bereitstellung mobiler Endgeräte für Lehrpersonal Vorlage: 40/52-009-2018
10	Mitteilungen und Anfragen

Protokoll

Öffentlicher Teil

TOP 1 Regularien

Frau Franziska Sträßer wird durch den Vorsitzenden des Schulausschusses eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben als Mitglied des Schulausschusses verpflichtet.

TOP 1.1 Eröffnung der Sitzung

Herr Sträßer als Vorsitzender des Schulausschusses eröffnete um 17.00 Uhr die Sitzung und begrüßte die anwesenden Ausschussmitglieder, Herrn Reto Stein, neuer Schulleiter der Sekundarschule „Schule am Berg“, Frau Stefanie Reuter, neue stellvertretende Schulleiterin des Städtischen Gymnasiums Wülfrath, alle weiteren Vertreter der Schulen und der OGATAs, die Vertreter der Verwaltung und die Presse.

TOP 1.2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Der Vorsitzende stellte die ordnungsgemäße Ladung fest.

TOP 1.3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Schulausschusses wurde durch den Ausschussvorsitzenden festgestellt.

TOP 1.4 Feststellung der Tagesordnung

Der Tagesordnungspunkt 9 „Baumaßnahmen an Schulen während der Sommerferien“ wird aus organisatorischen Gründen vorgezogen auf den Tagesordnungspunkt 4. Alle weiteren TOP verschieben sich entsprechend.

TOP 1.5 Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift der Sitzung des Schulausschusses vom 21.06.2018 wurde genehmigt.

TOP 2 Befangenheitsprüfung

Es erklärt sich kein Ausschussmitglied zu einem der Tagesordnungspunkte befangen.



TOP 3 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 4 Baumaßnahmen an Schulen während der Sommerferien
Vorlage: 40/52-004-2018

Der Leiter des Hochbauamtes, Herr Groppe, gibt eine Übersicht zum derzeitigen Stand der Baumaßnahmen in den Schulen:

Brandschutz Gymnasium

Die Arbeiten im Rahmen der Brandschutzmaßnahmen sind im zeitlichen Limit. Der letzte Bauabschnitt verschiebt sich von Ende 2018 bis Ostern 2019.

Die Frage aus der CDU-Fraktion nach den Auswirkungen auf die Kostenschätzung im Bereich der Brandschutzvorhänge im Atrium konnte nicht abschließend beantwortet werden weil die Kostenberechnung durch den Architekten noch aussteht Die Maßnahmen wurden fortschreitend festgesetzt und über mehrere Jahre (Bauabschnitte) verteilt.

Der Kämmerer berichtet über eine zu erwartende Verteuerung der Kosten durch eine notwendige Sicherheitsbeleuchtung, die in der ursprünglichen Planung nicht inkludiert war.

Bei den übrigen Kosten werden keine gravierenden Steigerungen erwartet.

Brandschutz GGS Ellenbeek

Die Arbeiten sind hier fast abgeschlossen. Die Beendigung der Maßnahmen für den Brandschutz wird zum Sommer 2019 erfolgen.

Schule am Berg

Bis auf wenige Restarbeiten sind die geplanten Maßnahmen im Zusammenhang mit der Einrichtung der Sekundarschule umgesetzt worden. Die Verbindung von Kunstraum mit dem Silentium wird noch von einem Statiker geprüft.

Die Sanierung der Schulhoffläche ist für den Sommer 2019 geplant. Dies soll in Abstimmung mit der durch den Breitbandausbau notwendigen Verlegung der Glasfaserkabel geschehen.

Herr Schneider (CDU) möchte erfahren, wie die aktuelle Infrastruktur der IT in den Schulen aussieht

Herr Ruda antwortet:

1. GGS Ellenbeek und GGS Lindenschule werden über Netcologne in der nächsten Woche mit 100 mbit aufgeschaltet.
2. Parkschule schnelles Internet durch Anschluss über Unitymedia Übertragungsstärke = 100 mbit soll noch in 2018 realisiert werden
3. Gymnasium verfügt ein gut funktionierendes WLAN. Übertragungsstärke von 2x 100mbit. Es ist die erste Schule mit einem Glasfasernetzanschluss
4. Sekundarschule Es gibt einWLAN Netz im sog. Erweiterungsbau. Der Anschluss ans Glasfasernetz ist zeitnah geplant. Dafür müssen in Abstimmung mit der Baumaßnahme Schulhofsanierung vorab Leitungen verlegt werden.

Die Innenausstattung mit PCs, Notebooks, Whiteboards etc. ist zum Teil umgesetzt und wird weiterhin wie geplant fortgeführt. Die Finanzierung erfolgt durch Mittel aus dem Programm „Gute Schule 2020“.

TOP 5 Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt über die Prüfung von Staatszuweisungen (OGS-Landesmittel)
Vorlage: 40/52-005-2018



Gemäß § 105 Abs. 5 GO NRW hat die Bürgermeisterin den Prüfungsbericht dem Rechnungsprüfungsausschuss zur Beratung vorgelegt. Der Rechnungsprüfungsausschuss hat die Vorlage 14-001-2018 in seiner Sitzung am 26.06.2018 beraten. Der RPA machte sich den Bericht zu eigen und unterrichtete den Rat über den wesentlichen Inhalt des Prüfungsberichtes sowie über das Ergebnis seiner Beratungen. Der Rat bestätigte den Beschluss in seiner Sitzung am 10.07.2018 einstimmig.

Auf Wunsch des Vorsitzenden und der Mitglieder des Schulausschusses wurde die Textfassung allen Mitgliedern des Schulausschusses am 15.06.2018 zur Verfügung gestellt. Es wurde vereinbart, dass der Bericht nach der Beratung im Rat an den Schulausschuss verwiesen wird.

Die Empfehlungen der Gemeindeprüfanstalt wurden mit den Schulleitungen und den Trägervertretern erörtert.

In der anschließenden Diskussion wurde die Ergänzung der Elternbeitragssatzung um den Bereich „Verlässliche Grundschule“ thematisiert. Dezernentin Berster erklärte, dass nach Klärung durch das Rechnungsprüfungsamt in Mettmann hierzu entschieden wird. Da eine Änderung im KIBIZ erwartet und zur Satzungsänderung führen wird, soll das Verfahren möglichst nicht zweimal durchgeführt werden. Hierbei soll der zeitliche Rahmen berücksichtigt werden. Seitens Herrn Sträßer wird angeregt, die Ergänzung der Satzung vorab vorzunehmen, da die Änderung des KIBIZ auf Landesebene voraussichtlich nicht zeitnah erfolgen wird.

TOP 6 Erfahrungsberichte der OGATA-Träger für das Schuljahr 2017/2018
Vorlage: 40/52-006-2018

Die Fragen der Ausschussmitglieder zu den Erfahrungsberichten der OGATA-Träger wurden wie folgt beantwortet:

1. In der OGATA der Lindenschule besteht im Schuljahr 2018/19 kein Bedarf, eine 5. Gruppe zu eröffnen. Laut Aussage der Trägervertreterin sind die Anmeldezahlen aber weiterhin steigend, sodass es sehr wahrscheinlich zu einer Erweiterung um eine Gruppe in nächster Zukunft kommen wird.
Eine Prüfung der Raumsituation wird zum Schuljahr 2019/20 durchgeföhrt. Hierbei soll auch untersucht werden, ob durch die Umstellung des Gymnasiums von G8 zu G9 weiterer Raumbedarf vorgesehen werden muss.
2. Die OGATA Vertreterin des SKFM betonte nochmal die Notwendigkeit des Einsatzes von qualifiziertem Personal vor allem auch im Hinblick auf die gestiegenen Anforderungen an die Mitarbeiterinnen im Rahmen der Inklusion. Hierzu wurden die Landtagsabgeordneten aus dem Kreis Mettmann angeschrieben, um den Forderungen nach einer Erhöhung der Zuschüsse Nachdruck zu verleihen. Sie berichtet weiterhin, dass in Wülfrath die Ausstattung der OGATAs sehr positiv gesehen wird.
3. Außerschulische Angebote werden neben den Angeboten der OGATAs nur von wenigen OGATA-Kindern genutzt.
4. Eine Ferienbetreuung ist aus rechtlichen und organisatorischen Gründen nur den OGATA-Kindern vorbehalten.

TOP 7 Schulrechtsänderungsgesetz: Folgen der Umstellung des Gymnasiums auf G 9
Vorlage: 40/52-007-2018



Der Landtag NRW hat am 21.07.2018 das Gesetz zur Neuregelung der Dauer der Bildungsgänge im Gymnasium (13. Schulrechtsänderungsgesetz) beschlossen. Alle öffentlichen Gymnasien werden zum Schuljahr 2019/2020 grundsätzlich auf den neunjährigen Bildungsgang (G 9) umgestellt (**Leitentscheidung**). Es besteht die Möglichkeit, ab dem Schuljahr 2019/2020 den Verbleib bei G 8 zu beschließen. Voraussetzung dafür ist eine Mehrheit von zwei Dritteln plus einer Stimme der Mitglieder der Schulkonferenz.

Die Schulkonferenz des Städtischen Gymnasiums Wülfrath hat bereits am 09.10.2017 bei 6 Enthaltungen einstimmig für eine Rückkehr zu G 9 gestimmt. Diese Abstimmung war aber formal nicht bindend. Die Schulkonferenz könnte jetzt nach der Gesetzesänderung bis zum 31.01.2019 erneut darüber entscheiden.

Die durch eine Umstellung auf G 9 bedingten Notwendigkeiten und Erweiterungen sollen in der Raumplanung berücksichtigt werden. In ein Raumkonzept sollen Wünsche und Bedarfe der Schulleitung mit einfließen. Die Mittel hierfür sollen in den Haushalt 2019/2020 eingestellt werden.

Der Schulleiter des Gymnasiums, Herr Busch, verweist auf folgenden Sachverhalt:

„Ich äußere mich zur Mitteilungsvorlage zum TOP 6, Seite 2 oben:
Nach Mitteilung des Schulministeriums fällt zusätzlicher Raumbedarf frühestens zum Schuljahr 2026/27 an.

Dies begründet sich aus folgenden Überlegungen:

Der jetzige Jahrgang 6 (letzter G8 Jahrgang) macht 2025 Abitur

Der jetzige Jahrgang 5 (erster G9 Jahrgang) macht 2027 Abitur

2026 entlassen also alle G9 Gymnasien des Landes keine Abiturienten

d.h. Sommer 2023 eröffnet zunächst einmal kein G9 Gymnasium des Landes einen Jahrgang EF / 11

Folge: die Schülerinnen und Schüler der Real- und Sekundarschulen können Ihre Laufbahnen nicht an G9 Gymnasien fortsetzen, sondern müssen die Berufskollegs oder die Gesamtschulen aufsuchen, die aber ohnehin voll sind.

Das Land bzw. die Bezirksregierung wird daher einzelne G9 Gymnasien Standorte auswählen müssen, die 2023 doch einen Jahrgang EF / 11 anbieten, um die SuS der umliegenden Real- und Sekundarschulen aufzunehmen.

Hierzu bieten sich nach meinem Dafürhalten diejenigen Gymnasien an, die eine Kooperation mit einer Sekundarschule haben und im Wort stehen, die Sekundarschüler/innen mit Qualifikationsvermerk für die Oberstufe aufzunehmen, also auch der Standort Wülfrath

Mein Vorschlag: Die Stadt Wülfrath berücksichtigt neben den allgemeinen Planungen zum Wechsel von G8 nach G9 im Sinne der Wülfrather Sekundarschüler, aber auch der Schüler der Realschulen der umliegenden Gemeinden auch die Option, dass das Städtische Gymnasium Wülfrath schon 2023 einen Jahrgang Einführungsphase (EF) einrichtet mit der Folge, dass schon in diesem Jahr erhöhter Raumbedarf besteht.“

Positive Folge: Erhöhter Lehrerberauf am Gymnasium Wülfrath deutlich vor den anderen Schulen, bevor der Markt „leergefegt“ ist.

Die Zuweisung zur Errichtung einer EF Klasse am Gymnasium erfolgt über die Bezirksregierung. Im Anschluss daran soll die Thematik zeitnah im SchulA erörtert werden.



TOP 8 Sozialpädagogische Fachkräfte an den Grundschulen
Vorlage: 40/52-008-2018

Dezernentin Berster verweist auf den Runderlass des Ministeriums für Schule und Bildung, in dem für Sozialpädagogische Fachkräfte in der Schuleingangsphase ein klares Aufgabenprofil definiert ist.

An allen drei Grundschulen konnten die Stellen für Sozialpädagogische Fachkräfte besetzt werden und Ihren Dienst zum neuen Schuljahr antreten.

Der Vorsitzende bittet um Erfahrungsberichte der Schulen im kommenden Jahr.

TOP 9 Datenschutz in den Schulen; Bereitstellung mobiler Endgeräte für Lehrpersonal
Vorlage: 40/52-009-2018

Die unterschiedlichen Fragestellungen bezüglich der Bereitstellung mobiler Endgeräte für das Lehrpersonal, verstärkt diskutiert infolge des Inkrafttretens der Datenschutzverordnung (DSGVO), werden derzeit zwischen Land und Kommunen erörtert.

Auch im Landtag hat es dazu eine Sachverständigenanhörung gegeben. Der Vorsitzende des SchulA stellt hierzu folgenden Link zur Verfügung:

https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/GB_I/I.1/Tagesordnungen/WP17/400/E17-401.jsp

TOP 10 Mitteilungen und Anfragen

Der Leiter des Amtes für Bildung und Sport berichtet:

1. Die Umwandlung des Mobiliars der Realschule in den Besitz der Sekundarschule wurde derzeit vollzogen.
Die Daten der Realschule wurden gesichtet und durch die Schulsekretärin archiviert.
Elektronische Daten wurden auf einer externen Festplatte gesichert.
2. Am Samstag, den 15.09.2018 findet ein Infomarkt von 10.00-13.00 Uhr im Rathaus statt. Thema ist eine Informationsveranstaltung vom Kindergarten zur Grundschule. Die gesetzlich vorgeschriebene Information für die Eltern der Kinder, die in zwei Jahren eingeschult werden, ist hierin eingeschlossen.
3. Die schriftliche Beantwortung der Anfrage der CDU über die Verwendung der Landeszuschüsse für die schulische Inklusion wurde an alle Ausschussmitglieder vor der Sitzung verteilt und ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Die Anfrage des Ausschussvorsitzenden nach dem Einsatz von Berufsfreiwilligendienstlern (BufDi's) als Inklusionshelfer auch in der OGATA wird wie folgt beantwortet:

Der Einsatz von Bundesfreiwilligen ist nur in anerkannten Einsatzstellen des Bundesfreiwilligendienstes möglich (§6 des Bundesfreiwilligengesetzes-BFDG).

Die Tätigkeit erfolgt in **Vollzeit**.

Zurzeit sind alle Grundschulen und die Sekundarschule als Einsatzstelle anerkannt. In den Grundschulen werden die BufDi's im Vormittagsbereich in der Schule und am Nachmittag in



den OGATAs eingesetzt. Derzeit gibt es den Einsatz von je einem Bundesfreiwilligendienstleister in der GS Parkschule und der GS Ellenbeek. Nach Prüfung der finanziellen Mittel und der freien Kapazitäten könnte nach Rücksprache mit der Schulleitung an jeder Schule noch ein zweiter BufDi eingesetzt werden.

Zur Anfrage der CDU-Fraktion „Verwendung der Landeszuschüsse für die schulische Inklusion“ legt die Verwaltung eine Tischvorlage vor, die als Anlage dem Protokoll beigefügt ist. Die noch fehlenden Informationen zu den Sachinvestitionen werden nachgereicht. Auf Anfrage erklärt die Verwaltung, dass bei den Inklusionshelfern für die OGATAs bisher nur Mittel an die GS Ellenbeek und die GS Parkschule fließen, weil sie als Schulen gemeinsamen Lernens klassifiziert sind.



anwesend

SB-stimmberechtigt

Frau Heike Beckmann
Herr Jörg Schwind
Frau Franziska Sträßer
Herr Michael Wrase

Ratsmitglied

Frau Dunja Baumhardt
Herr Uwe Buschmann
Herr Sascha Dellmann
Herr Wolfgang Preuß
Herr Patrick Schneider
Herr Martin Sträßer
Herr Mario Sülz

Verwaltungsmitarbeiter/in

Frau Michaele Berster
Martin Groppe
Frau Beate Hindrichs
Herr Rainer Ritsche
Herr Dietmar Ruda

Wülfrath, den 24. Oktober 2018

(Martin Sträßer)
Ausschussvorsitzende/er

(Beate Hindrichs)
Schriftführer/in

Die Niederschrift ist im Original unterschrieben. Das Dokument wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.